

A simple line drawing of a stick figure with a smiling face, standing with hands on hips. The figure is holding a small flower in its left hand. The drawing is light gray and serves as a background for the text.

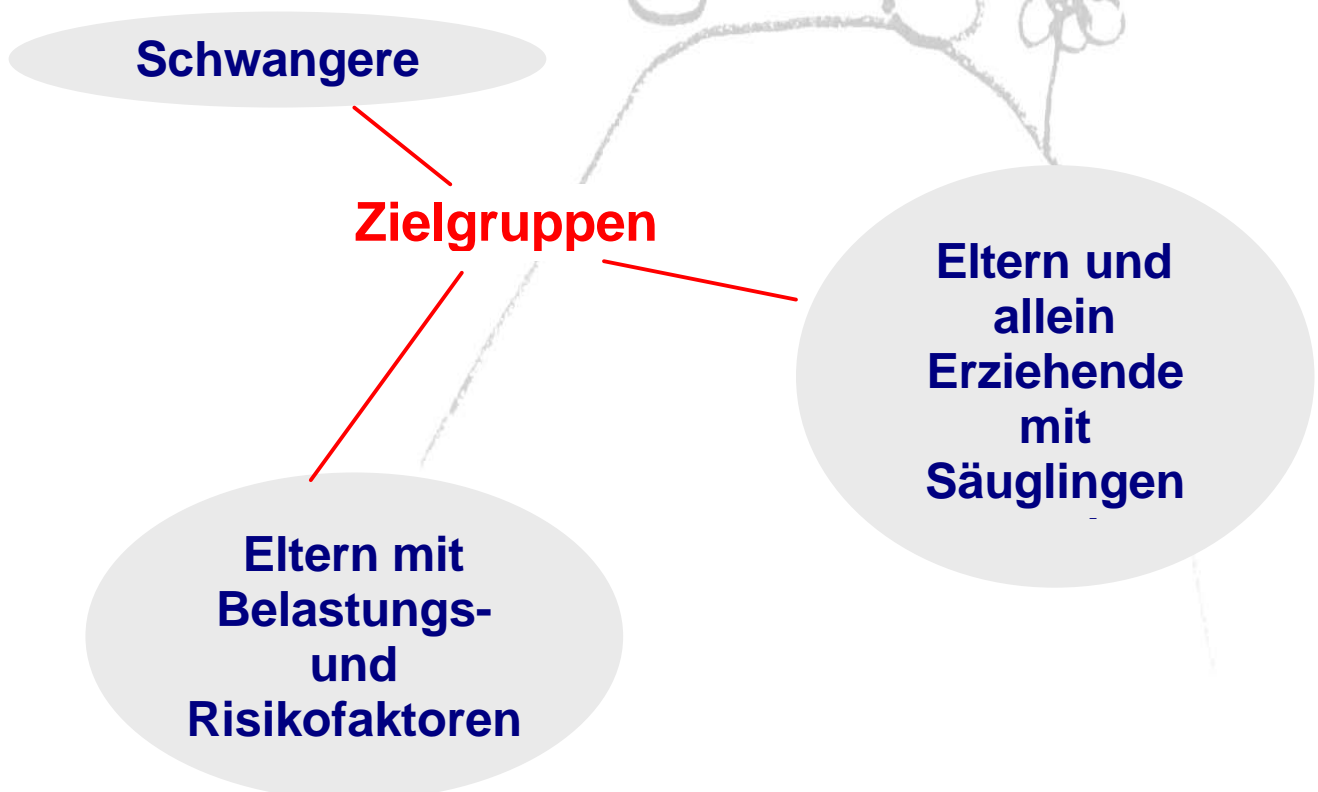
Frühe Hilfen

Hurra - da bin ich!?

**Wir helfen beim guten Start
...denn oft ist aller Anfang schwer**

Ziele:

- Die Lücke zwischen Hebamme und Kindergarten schließen
- niedrigschwellig, aufsuchend, mobil
- Aufbau einer positiven Beziehung zum Baby, Abbau von Verunsicherungen
Vermittlung von praktischem Wissen
Hilfen in Stress-Situationen



Angebote:

- (Kurz-) Beratung und Information
- Beratung und Begleitung zu Hause
(Mobile Elternberatung)
- Regelmäßige Mutter/Vater-Kind-Gruppen
- Säuglings- und Kleinkindsprechstunden
in verschiedenen Gemeindeverwaltungen
- Individuelle Beratung
(Schreien, Schlafen, Füttern, Eltern-Kind-Interaktionen,
Unsicherheiten)
mit Einsatz von Video/Video-feed-back
- Kooperation mit / Vermittlung zu anderen
Fachstellen



„Hurra – da bin ich!“
Die Sprache meines
Babys verstehen

Elternkurse

„Löwenmütter“

„Starke Eltern -
Starke Kinder“

Multi-professionelles Team:

Jugendamt

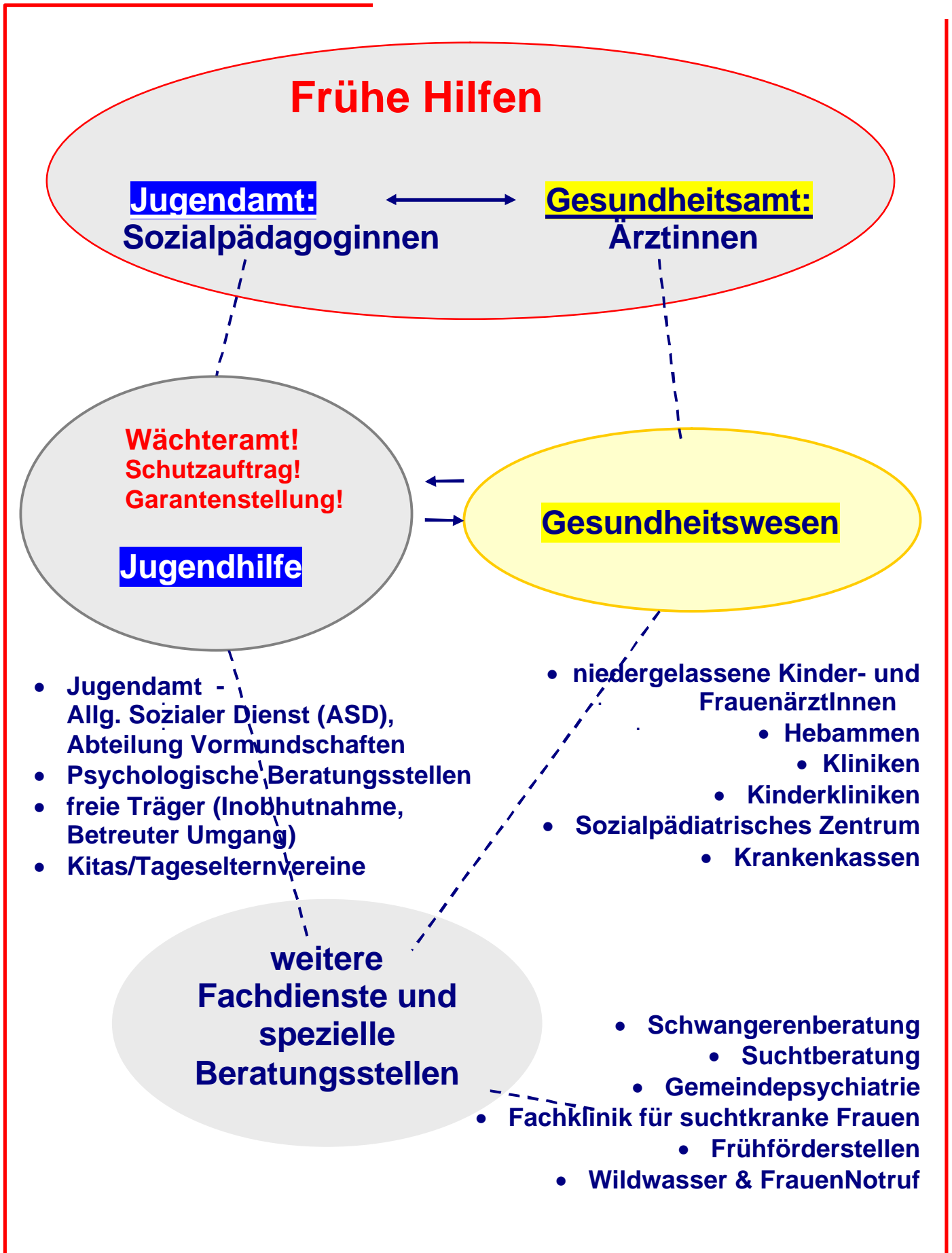
4 Sozialpädagoginnen

Spezialdienst
„Frühe Hilfen“
vormals Programm „Mutter und Kind“

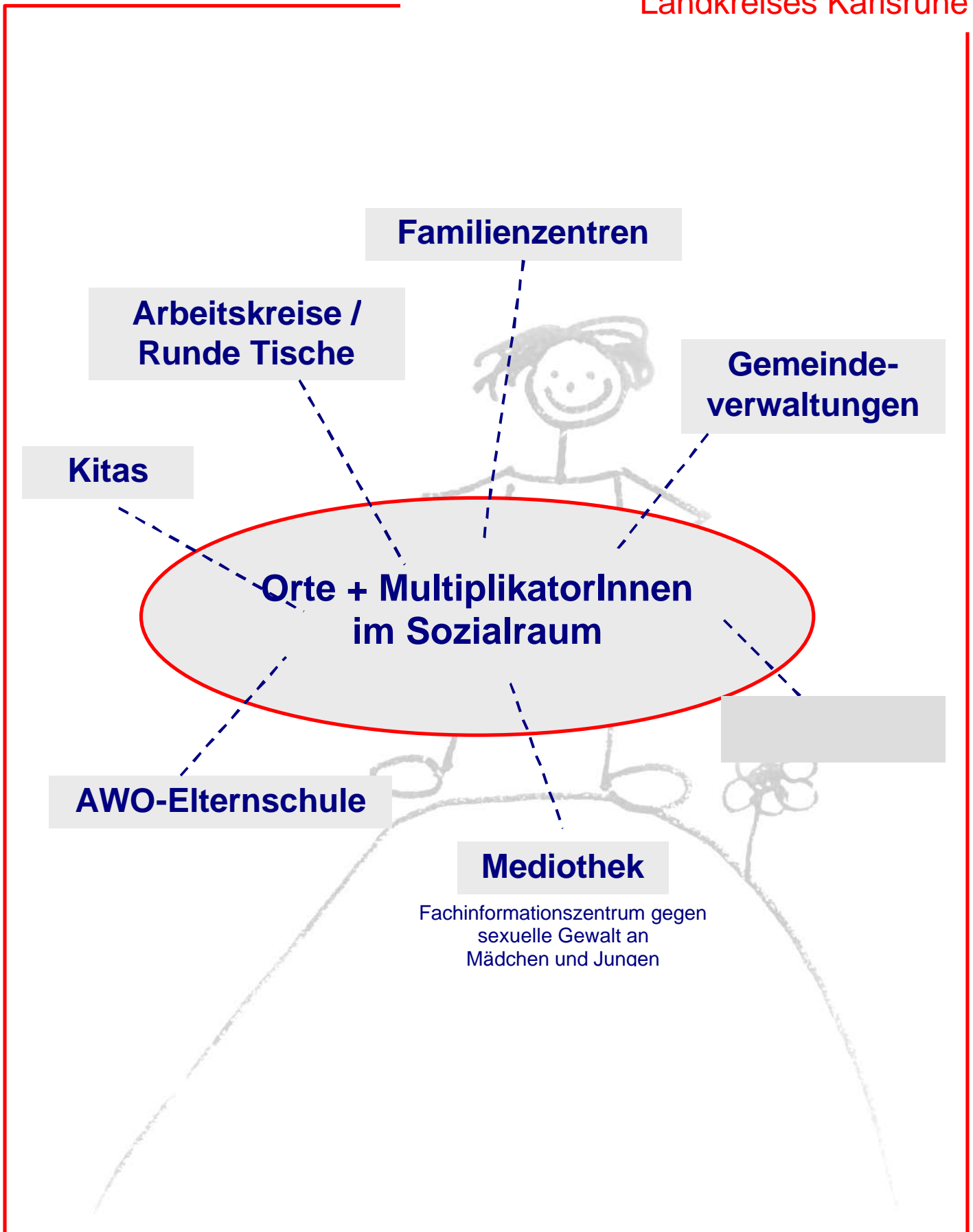
in enger
Kooperation mit

Gesundheitsamt

1 Kinderärztin
1 Kinder- und Jugendpsychiaterin



Frühwarnsystem des Landkreises Karlsruhe



Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Funktionen:

Regelabsprachen



systematische Zugangswege
für Beratung + Hilfen bei Krisen
und Kindeswohlgefährdung

MultiplikatorInnen



Kenntnis/Bestandsaufnahme der
Angebote



Vermittlung



niedrige Schwellen, Orte im
Sozialraum

fachlich qualifizierte Kooperation



kollegiale Beratung



Weiterqualifizierung



Risikoeinschätzung bei
Kindeswohlgefährdung

Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Arbeitsweise:

- **regionale Runde Tische / Arbeitskreise „Frühe Hilfen“**
(nördlicher und südlicher Landkreis Karlsruhe)
- **3 – 4 Treffen pro Jahr**
- **Leitung: Mitarbeiterinnen und Ärztinnen „Frühe Hilfen“ / ASD**
- **Teilnahme: Vertreter/innen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens / weitere Fachdienste**

Inhalte

- **gemeinsame Sprache**
- **Rechtsgrundlagen**
- **fachlicher Austausch**
- **Weiterqualifizierung**
(Schulungen für MultiplikatorInnen, Einladung von ReferentInnen....)

Idee! →

**Überregionale Treffen
„Frühe Hilfen“
Austausch mit anderen
Städten/Landkreisen (z. B.
Nordbaden)**



PLUSPUNKTE für den Landkreis Karlsruhe als Modellstandort

Landratsamt

- **Grundsatzentscheidung des Kreistags für präventiven Spezialdienst**
- **Aktive Unterstützung der gesamten Kreisverwaltung**
(Amtsleiter – Jugend- u. Gesundheitsamt, Fachbereichsleiter, Landrat)
- **Verbindlicher Handlungsleitfaden des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung**
- **Konzeption für Beratung „Frühe Hilfen“**
- **Erfahrungspraxis = 25 Jahre Programm „Mutter und Kind“ + 9 Monate „Frühe Hilfen“**
- **Personalkapazität „Frühe Hilfen“**
3 Vollzeitstellen Jugendamt + spezielle Qualifikation
- **Fachärztinnen des Gesundheitsamtes**

Wichtige Kooperationspartner des Gesundheitswesens:

- **Verbindliche Erklärung des Klinikdirektors der Kreiskliniken
(1400 Geburten pro Jahr!)**



PLUSPUNKTE für den Landkreis Karlsruhe als Modellstandort

Vernetzungsstrukturen

- **AK Schwangerenberatung** (Stadt + Landkreis Karlsruhe)
- **AK „sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen“** (Landkreis Karlsruhe)
- **AK „Frauen gegen häusliche Gewalt“** (Landkreis Karlsruhe)
- **„AKKA“ nach §§ 78 a – g SGB VIII** (Stadt + Landkreis Karlsruhe)
- **Gesundheitsamt** (Stadt + Landkreis Karlsruhe)
- **AK „Frühe Hilfen“** (Stadt Karlsruhe)

Orte im Sozialraum

- **Familienzentren**
- **Hebammengemeinschaftspraxis**
- **Schulungsräume der Kreiskliniken**



PLUSPUNKTE

für den Landkreis Karlsruhe als Modellstandort

Kreative Ideen und Potenziale

- **Wegweiser für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern**
(bereits vorhanden: Broschürenreihe für Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren, Kindergartenkindern, Schulkindern; Frauenhandbuch)
- **VHS – Elternkurse „Frühe Hilfen“**
- **Kurse für Adoptions- und Pflegeeltern**
- **videogestützte Elternkurse in Kinderklinik und in Kreiskliniken (Entbindungsstationen)**
- **„Baby-Watching“ in Kitas/Präventionsangebot für Kindergartenkinder**
- **Schulung von Erzieherinnen**

Was wir von der Projektbegleitung erwarten:

Landkreis = komplexe Gebietskörperschaft

- uneinheitliche Zuständigkeiten
 - unterschiedliche regionale Strukturen
 - besondere Verständigungsprozesse
- ⇒
- Klar geregelte Verfahrenswege und Zuständigkeiten
 - Öffentlichkeitsarbeit, öffentliches Interesse

Qualitätsentwicklung „Frühe Hilfen“

- Auswahl der elterlichen Zielgruppen (Risikogruppen)
 - Bedarfsklärung für diese Zielgruppen (Diagnostik)
- ⇒
- Wahrnehmung für die ganz Kleinen und für Mutter-Kind-Interaktionen schärfen
 - genaue Definition der Zielgruppen
 - gezielte Erschließung der Zugangswege (gemeinsames „Portal“?)
 - gezielte Qualifizierung weiterer Fachkräfte (Jugendhilfe und Gesundheitswesen)

Interdisziplinäre Kooperation

- wenig wechselseitige Kenntnis der Hilfesysteme
 - etablierte Arbeitskreise und Strukturen
 - begrenzte Ressourcen
 - unterschiedliche rechtliche Grundlagen und Fachjargons
- ⇒
- unterschiedliche Aufträge, Kinderschutz als gemeinsames Ziel
 - gemeinsame Bestandsaufnahme von Angeboten und Strukturen (Jugendhilfe und Gesundheitswesen)
 - auf Bestehendem sinnvoll aufbauen (Synergieeffekte)
 - verbindliche Kooperationsabsprachen mit Inhalt füllen
 - optimale Strategien